

” Die Einheimischen haben schon gesehen, was für Menschen wir sind – abgemagerte Internierte aus der Reichenau, ich glaube, das haben alle, die uns gesehen haben, gewusst. Die lokale Bevölkerung hat nicht mit uns gesprochen. Die Innsbrucker sind immer nur Zuschauer geblieben, Zuschauer unserer Arbeit.

Dragomir Salmic aus Slowenien

Häftling des Arbeitserziehungslagers Reichenau

” Ein alter Mann ist zusammengebrochen. Da schlug die Begleitmannschaft, die dieselbe Uniform trug wie mein Mann, mit dem Gewehrkolben auf den Armen ein. Ich fing an zu schreien, ich konnte es nicht mitansehen.

Hedwig Platzgummer, Innsbruck

Nachdem sie ihren in Warschau stationierten Mann besuchte

” (...) daß sie die ‚Polaken‘ und Juden an Grubenränder geführt und dann die Leute in die Grube hineingeschossen hätten. Ich habe mit anderen SS-Genossen Frauen, Kinder und Männer, vorwiegend Juden, in einen See hineingetrieben, und wenn die Köpfe auftauchten, darauf Ziel geschossen.

**Franz Hausberger, Bürgermeister von Mayrhofen
Verweis auf ein Foto und mündliche Ergänzung.**

Beschmierungen und Enteignungen jüdischer Geschäfte
in Innsbruck, auch die Morde in der Innsbrucker
Pogromnacht.

Er hatte eins und eins zusammengezählt und wohl
verstanden, was das alles bedeutete.

Engelbert Raggl, Roppen

(...) kannte das Schicksal der Jüdinnen und Juden, weil ihre Familie wie tausende andere auch häufig Feindsender hörte.

Frieda Pohl, Fließ

Bezeichnete das Judentum als den größten Feind, der nun überall ausgerottet werde.

Franz Hofer, Gauleiter

Rede zur Eröffnung des Tiroler Landesschießens 1941

” (...) entweder wirst du dir jetzt selbst untreu und tust einfach so mit, weil’s halt so ist, oder du ziehst jetzt die Konsequenzen. Dann kannst’ nicht nachher sagen, ja, ich war zwar immer dagegen, aber ich hab’ halt auch nicht können.

**Franz Weber, Oberperfuß
Deserteur**

” Mein ganzes Leben war in diesem Augenblick nicht mehr wie vorher.

Robert Vinatzer, nachdem er eine Gruppe von 30 Personen sah, die von der SS bewacht wurde.

” Als Vergeltung wurden ganze Familien inklusive Kinder wahllos zusammengeschossen (...). Alle guten Anwesen wurden nach und nach durch Vertreibung oder Erschießen der Bewohner an neu zugezogene deutsche Parteileute abgegeben.

Franz Plaschg, Jenbach, Deserteur

Auszug aus einem Bericht über Gewalt an der slowenischen Zivilbevölkerung in der Steiermark.

” Der ist schon hin, der ist auch schon hin.

**Matthias Köllemann, Sanitäter im Arbeitserziehungslager Reichenau
Kontrollierte ob die erhängten 8 sowjetischen Kriegsgefangenen im
Arbeitserziehungslager noch lebten. Er rauchte Pfeife während er dies tat.**